

DAS FRAUENPROBLEM DER GEGENWART

EINE
PSYCHOLOGISCHE BILANZ

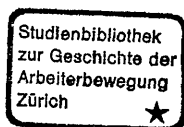
VON

DR. ALICE RÜHLE-GERSTEL



1 9 3 2

VERLAG VON S. HIRZEL IN LEIPZIG



271,13

Inhaltsverzeichnis

Vorwort V

Bedingungen der Entwicklung

1. Natur als Hemmung und Antrieb 1
Ist die Frau ein Mensch? – Gleichheit und Verschiedenheit im Körper der Geschlechter – Kennzeichen der weiblichen Körperlichkeit – Mutterschaft als Schwäche – Menstruation – Zähigkeit des Frauenkörpers – Organminderwertigkeitslehre – der Frauenkörper ein locus minoris resistentiae – organismische Kompensation
2. Im zweiten Rang der Gesellschaft 13
Anlage und Umwelt – die Frau in der Männergesellschaft – soziale Rangordnung der Frau – Sklavin, Hörige, Proletarierin – tendenzielle Proletarisierung der Frau – proletarische Lebenshaltung – die Frau ist „unten“
3. Die „Angehörige“ in der Familie 28
Familie ist Männersache – Mutter – Stiefmutter – Schwiegermutter – Schwiegertochter – Schwester – die Familienposition – Jungens voran!
4. Stiefkind der Erziehung 42
Vorgeburtliche Erziehung – „nur ein Mädchen“ – frühe Eindrücke – Spiele – Schule – Koedukation – „Mädchen brauchen nichts zu lernen“ – das feindliche Leben und das Flechten und Weben – geschlechtliche Erziehung

Entwicklung der Bedingungen

1. Vom Start der Frau zum Ziel der Frau 66
Natürlicher und gesellschaftlicher Charakter – psychologischer Charakter – das Geschlechtsfinale – Kompensation und Überkompensation – Intensität, Realitätsnähe, Elastizität der Zielbildung – weibliches Minderwertigkeitsgefühl – Weiblichkeit der Minderwertigkeitsgefühle – Idol der Männlichkeit – Um-

wegigkeit – Unsachlichkeit – Betonung von Jugend und Schönheit – Infantilität – der Charakter als Weg von der Minderwertigkeit zur Geltung

2. Formenwandel weiblicher Leitlinien 81
- Typisierung nach Geschlechtscharakter des Ziels und nach Realitätsgrad – die Richtige als Normaltyp – weibliche Lebenspläne: die Ideale, die Barmherzige, das Kindweib, die Prinzessin, die Liebesgöttin – männliche Lebenspläne: die Tüchtige, die Gescheite, die Schlaue, die Protestlerin – übergeschlechtliche Lebenspläne: die Furie, die Dämonin, die Überspannte, die neue Frau – Frauenneurosen – der Frauencharakter als Funktion der Männervorherrschaft
3. Die Frauenbewegung als sozialer Ausdruck weiblichen Charakters 124
- Geschichtlicher Verlauf – männliche und weibliche Ziele – Freiheit von den Fesseln der Weiblichkeit! – Freiheit für das spezifisch Weibliche! – Frauenmachtlerinnen – Spaltungen: Bürgerlich und proletarisch, national und international – innere Widersprüche der Bewegung – Verspießerung oder Vermännlichung – scheinbare Übergeschlechtlichkeit – mangelnde historische Elastizität – die Frauenbewegung der Zukunft

Lebensaufgaben und Lebensführung

- I. Aufgaben der Geschlechtlichkeit 147
- a) *Die weibliche Sexualität* 149
- Traditionelle Geschlechtsrolle – asexuell oder pansexuell? – die weibliche Ansprechbarkeit – die weibliche Sexualkurve – Verschiebung des sexuellen Gleichgewichts – Attraktivität der „geschlechtslosen“ Frau
- Perversionen – Masochismus – Sadismus – lesbische Liebe – Onanie – Lustknechtschaft an allen Fronten – Zweckperversionen
- Frigidität – Geschlecht und Kultur – sexuelle Aufklärung – Ist Liebe und Geschlechtlichkeit die Hauptsache? – Asexualität als Schutz und Waffe
- b) *Die Frau in der Ehe* 178
- Ehe-Alltag – Sexualgemeinschaft – Arbeitsgemeinschaft – Feiertag und Feierabend – Elternschaft
- Vorbereitung zur Ehe – Eheideologie – Last und Glück der Ehefrau als Abschreckung und Lockung – Soll man heiraten? – Partnerwahl – Brautromantik

Geltungskämpfe – Kompensation durch den Mann – Eifersucht – Virginitätsforderung – Treue und Untreue – Scheidung – Ehelosigkeit – Freie Liebe

Die Ehe in Amerika und Rußland – Arbeitslosen-Ehe – prospektive Ehen

c) *Liebe und Weiblichkeit* 213

„Die Frau kann nur lieben“ – Liebe zur Liebe – platonische Liebe – die Frau kann nicht einmal lieben!

d) *Liebesproblem und Charaktertypen* 219

Querschnitt durch die Charaktere – Längsschnitt durch die sozialen Gruppen

2. Arbeit und Werk 236

a) *Tätige Weiblichkeit* 241

Pflegefunktionen – „ich geh aus und du bleibst da!“ – Mutter-Arbeit – unsichtbar und unbezahlt – Hausfrau – ungeehrt und sozial unwirksam

Hausangestellte – familienlos – abhängig – Lehrerin – Fürsorgerin – Krankenschwester – Mischung von Weiblichkeit und Arbeitsleistung

Ordensschwester – Prostituierte – Dienst am Über- und Untermenschlichen – Absurdität des Pflegegedankens

b) *Weibliche Tätigkeit* 271

Landfrau – Weiblichkeit und Beruf verquickt – doppelte Plage, halber Lohn – Landarbeiterin

Arbeiterin – Weiblichkeit und Beruf getrennt – Geschlechtsnot wird Klassennot – drei Lebensalter in der Fabrik – Doppelbelastung – Handwerkerin – Heimarbeiterin – die Freiheit wird zur Unfreiheit

Angestellte – kleiner Aufstieg – Dauerwellen-Proletarier – mit sechzig Jahren noch an der Schreibmaschine – Liebe im Kontor – halbseidenes Berufsbewußtsein

c) *Verwaltung und Gestaltung* 301

Das Recht auf Arbeit – symbolische Bastionen – nur 10000! – Revue des Erreichten – Geschlechtskonkurrenz – Eine für alle – höchste Macht: Krieger und Priester – weibliche Genies – weibliches Genie – „die Letzten werden die Ersten sein“ – Unfreiheit an allen Fronten

d) *Arbeitsproblem und Charaktertypen* 319

3. Frau und Gesellschaft	328
a) <i>Mutterschaft</i>	329
Die verheiratete Mutter – Machtlosigkeit – Hennenherrschaft – die ledige Mutter – Gretchentragödien – Ablehnung der Mutterrolle – Schwangerschaft – birth control – Abtreibung – Mutterschutz – Opendoorbewegung	
b) <i>Familienkreis</i>	355
Frauen-Ghetto – Milieu und Charakter – Parzellegeist – Ver- wandte – soziale Näscherei – Freunde – Kameradschaft – privat wird unsozial – Charaktertypen in der Familie – die Kleinbürgerin – Auflösung der Männerfamilie	
c) <i>Soziale Bahnen</i>	381
Rechtssubjekt – Rechtsobjekt – Volksvertreterin – Wählerin – Organisation – Politik – reaktionär oder revolutionär? – Ein- dringen der Frau in die Männerwelt – eigene Frauenfronten – Einreihung in die Klassenfront – Geschlecht und Klasse – soziale Bereitschaft – Mut – Gemeinschaftsgefühl – Muß die Frau erst vermännlichen, um ein Mensch zu werden? – Die Zukunft der Frauen	
Bilanz der Weiblichkeit	408
	*
Eine Enquete über das Frauenleben	413
<i>Beispiel eines Fragebogens</i>	
<i>Übersicht über die im Text verarbeiteten Fragen und Antworten der Enquete</i>	
Literaturverzeichnis	419